



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

**Schule Kugeliloo
Zürich - Glattal
Schuljahr 2022/2023**



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Kugeliloo	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Kugeliloo wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Kugeliloo vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kugeliloo und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Roger Spiess, Teamleitung
Zürich, 6. Dezember 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Kugeliloo wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule setzt die gelebten Verhaltensgrundsätze engagiert und achtsam um. Präventive Aktivitäten stärken den routinierten Umgang mit Vielfalt. Die Schulkinder können geeignet mitwirken und fühlen sich ernst genommen.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit findet in unterschiedlichen Lerngemeinschaften hochstrukturiert und inhaltlich fokussiert statt. Der kindbezogene Austausch geschieht unterstützend und verbindlich. Reflexionsinstrumente sind eingeführt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll. Lerninhalte vermitteln sie verständlich, aktivieren die Schulkinder und regen zum Denken an.



Schulführung

Die Schulführung gelingt in allen Bereichen hervorragend. Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden, effektive Organisations- sowie Kommunikationsprozesse und eine umfassende Entwicklungsorientierung sind kennzeichnend.



Individuelle Förderung

Der Unterricht ist angemessen differenziert, die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schulkinder engagiert. Die Schule leitet das eigenverantwortliche Lernen gezielt an und verfügt über durchdachte Förderangebote.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit relevanten Themen auseinander und bearbeitet diese zirkulär sowie partizipativ. Entwicklungsvorhaben überprüft sie laufend und verankert Errungenschaften weitgehend.



Beurteilungspraxis

An der Schule bestehen verbindliche Absprachen zu einzelnen Aspekten der Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen stützen sich mehrheitlich auf ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire und gestalten das Verfahren transparent.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Elterninformation erfolgt gezielt und sorgfältig zu wesentlichen Themen des Schulalltags. Eine unterstützende Elternmitwirkung ist auf allen Ebenen sichergestellt. Die kindbezogene Zusammenarbeit geschieht im Dialog.



Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist konzeptionell klar geregelt. Der lernförderliche Einsatz gelingt unterschiedlich gut. Die Präventionsarbeit findet wenig zielgerichtet und koordiniert statt.

Kurzporträt der Schule Kügeliloo

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	134
Unterstufe	10.5	214
Mittelstufe	11	216
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	57	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	16	
Lehrpersonen für musikalische Grundausbildung	2	
Lehrpersonen für den Schwimmunterricht	2	
Klassenassistenzen	16	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Betreuungspersonen	39	
Lehrperson Unterricht FaBe	1	

Die Schule Kügeliloo hat einen Hauptstandort sowie sechs im Quartier verteilte Einzel- oder Doppelkindergärten (Nordheim, Holunderhof und Regina-Kägi-Hof) und mehrere Betreuungseinrichtungen. Sie liegt in Zürich-Oerlikon und zählt zum Schulkreis Glattal. Die grosse Primarschule ist von einem entsprechend weitläufigen Areal mit zahlreichen Spiel- und Rückzugsebenen umgeben. Auf dem Gelände befinden sich eine Schwimmanlage und eine Bibliothek. Das pädagogische Angebot wird mit einem Lernatelier und einem Forscherzimmer für die Begabungs- und Begabtenförderung sowie durch das sozialpädagogische Setting der «Schul-Insel» ergänzt.

In den vergangenen Jahren passte sich die Schule der steigenden Zahl an zu beschulenden Kindern an und gestaltete Raumstrukturen und Zusammenarbeitsprozesse neu. Mittelfristig reduzieren sich die Klassen aufgrund des neuen Schulareals Guggach wesentlich, damit setzt sich der Wan-

del fort. Die aktuell rund 560 Schulkinder werden in 29 Klassen von über 80 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet. Gegen 40 Betreuungsmitarbeitende vervollständigen zusammen mit 16 Klassenassistenzen das Gesamtteam.

Die Schule wird seit August 2022 von drei Schulleitenden mit unterschiedlich hohen Anstellungspensen geführt. Mit ihnen arbeiten das Schulsekretariat und die Betreuungsleitung eng zusammen. Die strategische Führung obliegt der Geschäftsleitung des Schulkreises. Eine übergeordnete Steuergruppe initiiert gemeinsame pädagogische Themen, wie beispielsweise «Selbstorganisiertes Lernen», «Neue Autorität» oder «Kooperative Lernformen». Die Schule Kügeliloo legt zusätzliche Schwerpunkte durch die Mitgliedschaft im «Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen» sowie durch die Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule (PHZH) als Praxiszentrum. Das Programm der «MultiFamilienGruppen (MFG)» ist neu installiert.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Kugeliloo dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	02.05.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	05.09.2022
Evaluationsbesuch	14.11.2022 bis 16.11.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	30.11.2022
Impuls-Workshop	18.01.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 22.08.2022 und 09.09.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	92 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
2	Besuche eines Angebots der Begabungs- und Begabtenförderung
1	Besuch eines sozialpädagogischen Angebots
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	33	Lehr- und Fachpersonen sowie
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Aufsichtskommission sowie
1	Interview mit	6	Mitgliedern des Elternrats
2	Interviews mit insgesamt	2	Fachpersonen pädagogischer KITS-Support und

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule setzt die gelebten Verhaltensgrundsätze engagiert und achtsam um. Präventive Aktivitäten stärken den routinierten Umgang mit Vielfalt. Die Schulkinder können geeignet mitwirken und fühlen sich ernst genommen.



- » Die Schule gestaltet einen sicheren und meist freundlichen Lebensraum, in welchem sich die Schulkinder wohl fühlen. Mit vereinbarten Erziehungsgrundsätzen fördert das Schulteam systematisch ihr positives Gemeinschaftsgefühl und den prinzipiell respektvollen Umgang. Vielfältige Anlässe, präventive Verhaltensprogramme oder gemeinsame Strategien für Probleme und Konflikte stärken das konstruktive und tragfähige Schulklima.
- » Das Schulteam lebt eine integrative und tolerante Grundhaltung und zeigt sich sensibel sowie erfahren im Umgang mit Heterogenität. Verschiedene Massnahmen und Angebote gewährleisten eine konstante Auseinandersetzung mit Diversität. Auf Diskriminierungen reagiert die Schule koordiniert und konsequent.
- » Die Schule hat passende und gut verbundene Partizipationsgefässe aufgebaut, darin können die Schülerinnen und Schüler angemessene Verantwortung übernehmen. Sie fühlen sich in ihren Meinungen gehört und das Schulteam nimmt ihre Anliegen interessiert auf.

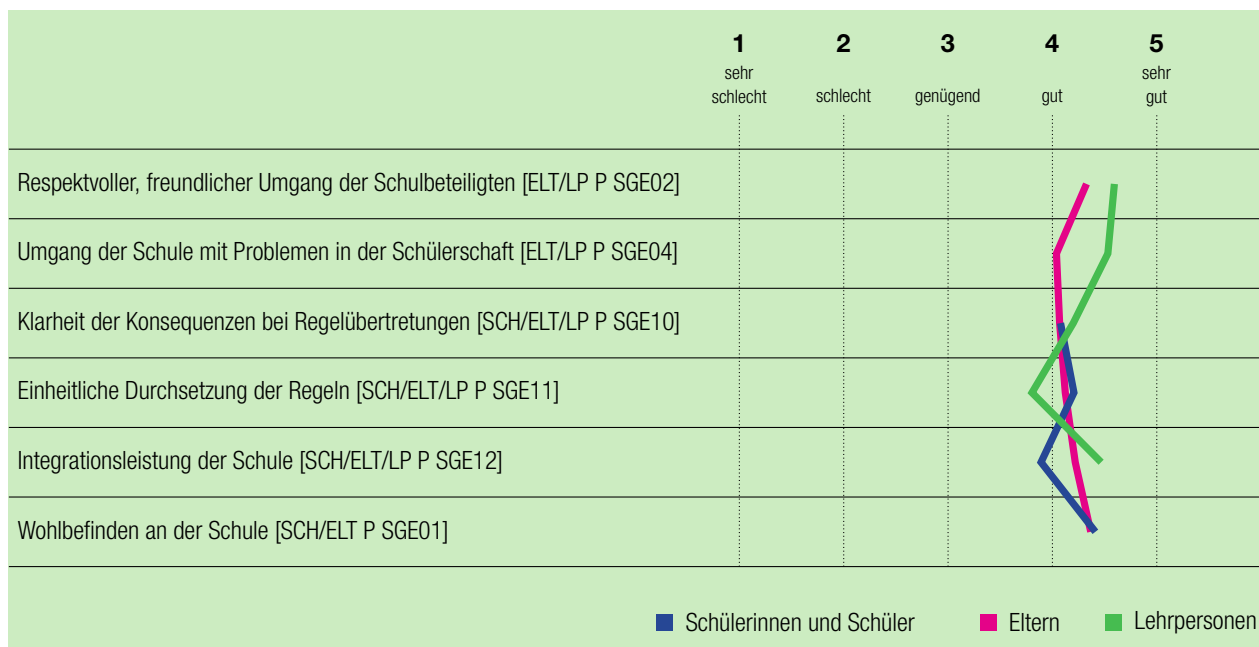


Auf Basis der Werthaltungen zum «Lebensraum Schule» thematisiert die ganze Schule «Motto-Ziele». Das Schulteam investiert viel Energie in die Umsetzung systemischer Ansätze zur Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen. Die Grundlagen der «Neuen Autorität» sind etabliert und akzeptiert. Beispielsweise demonstrieren die Lehrpersonen eine hohe Präsenz auf dem Areal und pflegen einen beziehungsorientierten Umgang untereinander. Das Programm «respect-selbstbehauptung!» ist eingeführt und wird auch in der Betreuung verfolgt. Es konzentriert sich auf die Selbstregulation der Schulkinder anhand des «inneren Schiedsrichters». Das Schulteam greift Elemente aus einem sozialpädagogischen Präventionsprojekt auf, u. a. das Sprechen über Gefühle. Insgesamt gelingt dem Schulteam ein kompetenter und koordinierter Umgang mit negativen Dynamiken unter den Schülerinnen und Schülern. Die Schulkinder aller Stufen nutzen dieselbe Strategie zur Streitschlichtung mit altersentsprechenden Instrumenten (z. B. «Friedensseil»). Ein Teil der Schulkinder wünscht sich ein konsequentes Eingreifen aller Pausenaufsichtspersonen bei verbalen oder physischen Eskalationen. Bei komplexen Problemen sowie Konflikten unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit zusammen mit der Fachstelle für Gewaltprävention. In Einzelfällen ermöglicht die «Schul-Insel» eine intensive Auseinandersetzung mit persönlichen Verhaltenszielen, sie ist interprofessionell und in Wechselwirkung mit dem Regelunterricht konzipiert.

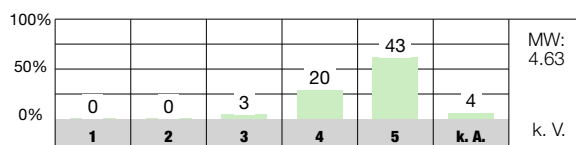
team vertritt eine integrative Grundhaltung und vermittelt bei Bedarf gemeinsame Statements («Ankündigungen») zur gegenseitigen Akzeptanz. Dies illustrieren die Leitbildsätze «Wir respektieren uns in unserer Verschiedenheit» oder das Motto-Ziele «Ich möchte dich verstehen». Die meisten Eltern und Lehrpersonen schätzen gemäss schriftlicher Befragung die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt im Alltag als gut oder sehr gut ein (ELT/LP P SGE13). Präventiven Charakter haben die Aktivitäten zur Gesundheitsförderung (z. B. Identitätsbildung) oder Sexualprävention («Lust und Frust») und die Materialsammlung zur Thematisierung von Rassismus. Das Potential der Verschiedenartigkeit nutzt die Schule wenig gezielt als Bereicherung und Ressource im Schulalltag.

Das Schulteam hat ein echtes Interesse an den Anregungen der Schulkinder und nimmt sie grundsätzlich sehr ernst. Die Schulkinder können sich mit Anträgen direkt per Brief an die Schulleitung wenden oder über den Klassenrat Anliegen in den «SchülerInnenrat» einbringen. Ein Vorstand führt gemäss Konzept die Sitzungen durch und protokolliert diese unter Mithilfe von Lehrpersonen. Die Delegierten erhalten altersentsprechende Mitwirkungsmöglichkeiten und gestalten z. B. eine Zeitung, bereiten einen Stand am Schulfest vor oder unterhalten die Spielkiste. Teilweise ermöglicht die Schule erweiterte, demokratische Prozesse (u. a. Wirkung bei den Motto-Zielen); diese Form der Mitgestaltung ist ausbaufähig.

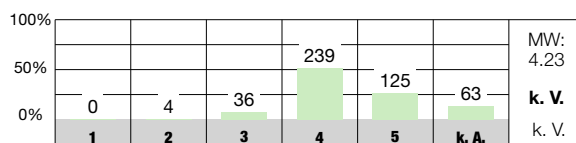
Die stetige Auseinandersetzung mit Heterogenität ist für die Schule in positiver Weise selbstverständlich. Das Schul-



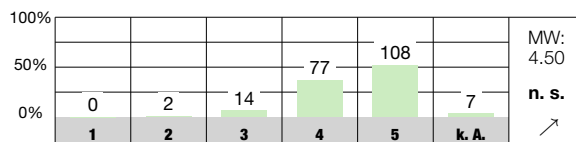
Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP P SGE07]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll. Lerninhalte vermitteln sie verständlich, aktivieren die Schulkinder und regen zum Denken an.



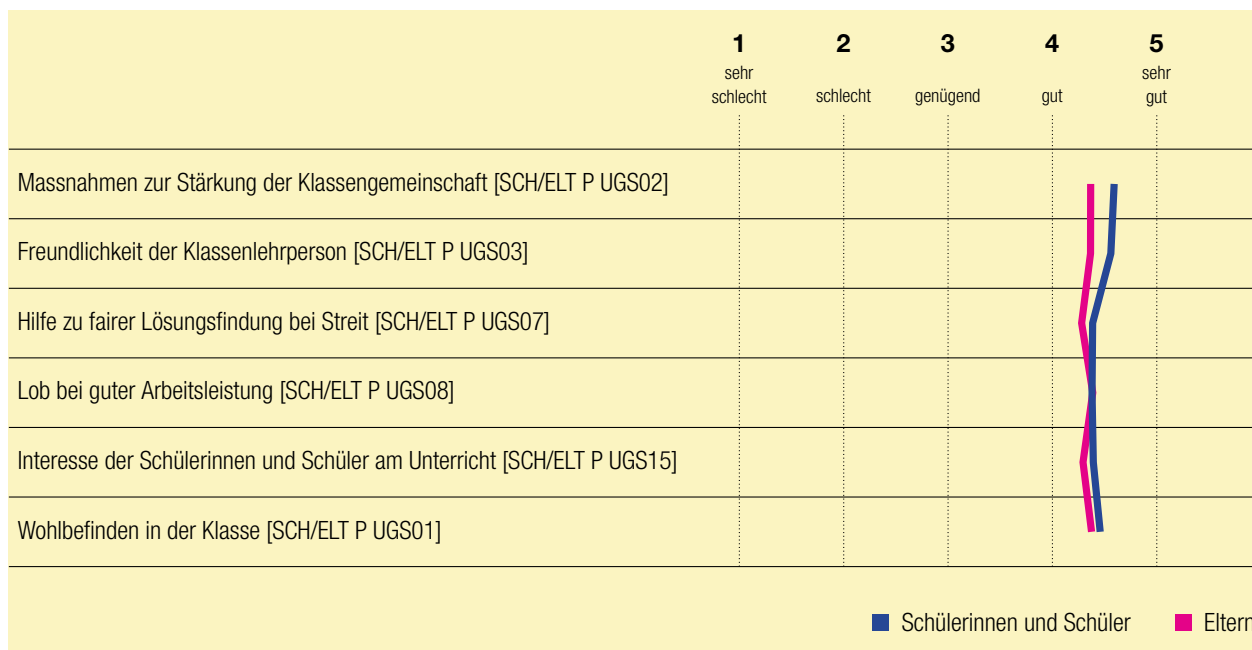
- » Die Lehrpersonen legen Wert auf einen respektvollen Umgang und fördern meist mit geeigneten Massnahmen eine gute Arbeitsatmosphäre. Sie gehen mit Störungen überwiegend effektiv um und würdigen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler.
- » Der Unterricht baut meist auf einer klaren Struktur auf und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mehrheitlich gut zu orientieren. Die Lehrpersonen wählen die Lerninhalte passend aus und richten die Methoden grundsätzlich auf die Lernziele aus. Der Bezug des Unterrichts auf die Lebenswelt der Schulkinder ist ausbaubar.
- » Mit unterschiedlichen Aufträgen unterstützen die Lehrpersonen die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler angemessen. Das Lernetelier ergänzt den Unterricht gewinnbringend. Mit geeigneten Übungen konsolidieren die Schulkinder ihr Wissen und Können adäquat, das Anwenden bleibt eher begrenzt.



Es gelingt den Lehrpersonen überwiegend, ein lernförderliches Klima zu schaffen, in welchem sich die Schülerinnen und Schüler meist wohl fühlen. In den Klassen zeigt sich häufig ein wertschätzender Umgang miteinander, die geltenden Regeln erarbeiten die Schulkinder meist mit den Lehrpersonen. Im Unterricht ist mehrheitlich ein klares Classroom-Management erkennbar, Rituale und Symbole wie z. B. eine Ampel, entfalten eine präventive Wirkung. Disziplinarische Interventionen gehen oft mit Gesprächen einher und haben einen wiedergutmachenden Charakter. Zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern besteht überwiegend eine positive Beziehung (D2S1), in den Lehr- und Lernarrangements zeigt sich ein konstruktiver Umgang mit Fehlern. Für das konzentrierte Arbeiten der Schulkinder sind in allen Klassen geeignete Hilfsmittel, wie z. B. Gehör- oder Sichtschutz, verfügbar. Nur vereinzelte Lektionen sind von einer übermässigen Unruhe geprägt. Fast alle Lehrpersonen wählen die Lerninhalte adäquat zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler aus und stimmen den Unterricht passend auf die Lernziele ab (D3S1, D3S2). Die Lektionen sind meist klar strukturiert, mehrheitlich beginnen und enden sie im gemeinsamen Kreis. Nur vereinzelt machen die Lehrpersonen einen Aus- und Rückblick zu den behandelten Themen, die Orientierung mit Tages- oder Wochenabläufen ist unterschiedlich verbreitet. Ein hoher Anteil an Lernzeit ist grösstenteils gewährleistet, organisatorische Wechsel sind nicht in allen Fällen effizient gestaltet. Die

Lehrpersonen vermitteln die Lerninhalte sehr klar und stellen sie korrekt und präzise dar (D3S4, D3S5), allerdings wird den Schülerinnen und Schülern deren Relevanz nur mässig kommuniziert, ein Bezug zu ihrer Lebenswelt fehlt oft (D3S1). In den Lektionen erwähnen die Lehrpersonen die Lernziele nicht durchweg explizit, meist erfolgt die Thematisierung bezogen auf einen Test.

Im Unterricht zeigen sich mehrheitlich Aufgaben, welche das Denken der Schülerinnen und Schüler gut anregt. Die Aktivierung erfolgt z. B. über spielerische Formen oder Partner- und Gruppenarbeiten, in denen teils eigene Lösungswege begangen werden. Das Lernetelier bietet allen Klassen mit einer gelungenen Auswahl an Arbeitsposten eine vielfältige und gehaltvolle Auseinandersetzung mit Lerngegenständen. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen zur Konsolidierung meist geeignete Aufgaben ein, mit denen das Gelernte geübt wird. Eher selten zeigen sich Übungen, die einen Transfer ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern erlauben, das Wissen und Können breit anzuwenden. Die Lehrpersonen fordern die Schulkinder punktuell auf, das eigene Lernen zu reflektieren und dies z. B. in einem Journal festzuhalten. Insgesamt zeigen sich die meisten schriftlich befragten Eltern zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Unterricht, den ihr Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält (ELT P UGS90).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Der Unterricht ist angemessen differenziert, die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schulkinder engagiert. Die Schule leitet das eigenverantwortliche Lernen gezielt an und verfügt über durchdachte Förderangebote.



- » Die Lehr- und Fachpersonen gehen sensibel sowie reflexiv mit dem individuellen Lernvermögen der Schülerinnen und Schüler um und differenzieren das Lernangebot mehrheitlich gut. An der Schule wird der Unterricht durch etablierte, aber auch innovative Settings gewinnbringend erweitert.
- » Die Schule fokussiert das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler und baut es umfassend auf. Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schulkinder im Unterricht aufmerksam und meist gezielt. Mit Gesprächen setzen sie geeignete Impulse bezogen auf das schulische Arbeiten und Verhalten.
- » Die Fachpersonen setzen die einzelnen Elemente des Förderzyklus schlüssig um und stimmen die Förderung klar auf den Regelunterricht ab. Die Angebote im sonderpädagogischen Bereich sind durchdacht konzipiert und an der Schule zweckmässig integriert.



Bei der Unterrichtsgestaltung achten die Lehr- und Fachpersonen mehrheitlich auf differenzierende Angebote, so enthalten u. a. Arbeitspläne verschiedene Lernspuren oder Aufgaben sind mit mehr oder weniger Hinweisen zu lösen. Öfter als nach dem Schwierigkeitsgrad, wird nach der Geschwindigkeit differenziert, so stehen fast durchwegs Zusatzaufgaben bereit. In einigen Lektionen ist die Passung der Angebote für die Schülerinnen und Schüler nur mässig gegeben (D7S1). Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die individuellen Lernvoraussetzungen in den einzelnen Fächern unterschiedlich mit ein. Vereinzelt nutzen sie Testverfahren, um den Lernstand zu erfassen, z. B. bezogen auf die Sprache. Mit besonderen Angeboten, wie einer Aufgabenstunde oder dem Lernatelier, fördern die Lehr- und Fachpersonen alle Schulkinder angemessen. Die Schule geht mit diversen Settings in der Begabungsförderung sowie im sonder- und sozialpädagogischen Bereich gut auf die individuellen Bedürfnisse vieler Schülerinnen und Schüler ein.

Im Rahmen des Projekts «Selbstorganisiertes Lernen (SOL)» sind an der Schule pädagogische und didaktische Methoden präsent, mit denen die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler gezielt angeleitet wird: Im Kindergarten sind Arbeitsabläufe z. B. mit Bildern festgehalten, auf der Unter- und Mittelstufe setzen die Lehr- und Fachpersonen u. a. kooperative Lernformen ein. Die Lektionen sind teils eher eng geführt, in offenen Sequenzen ist eine gezielte Begleitung und Unterstützung der Schulkinder gut gegeben

(D7S2). Vereinzelt bleibt das Agieren der Lehr- und Fachpersonen auf disziplinarische Belange beschränkt. Die personellen Ressourcen (z. B. mehrere Lehr- und Fachpersonen im Unterricht) werden allgemein nutzbringend eingesetzt. In fast allen Klassen finden in einem festgelegten Rhythmus Gespräche statt, in denen das Lernen mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert wird (Coaching), die meisten Klassenlehrpersonen verwenden dafür durchdachte Formulare und halten die Erkenntnisse akkurat fest.

Die Schule regelt die sonder- und sozialpädagogischen Angebote umfassend und verfügt diesbezüglich nebst einem Konzept über weitere Dokumente, nach denen sich die Förderung richtet. Eine systematische Planung und Durchführung ist sowohl im DaZ, als auch im Bereich von IF und ISR erkennbar. Die Förderangebote werden von den Fachpersonen verantwortet, sind im Austausch mit den Lehrpersonen jedoch klar auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Ressourcen von DaZ und IF sind nach einem bestimmten Schlüssel transparent auf die einzelnen Jahrgänge verteilt, die Settings von DaZ und ISR sind meist integrativ ausgerichtet. Die Förderpläne werden mit geeigneten Formularen erstellt und enthalten alle relevanten Informationen. Über das Schulische Standortgespräch (SSG) sind alle Beteiligten gut in die Förderung einbezogen. Für die Zusammenarbeit von Lehr- und Fachpersonen sind regelmässige Treffen vereinbart und gemeinsam sammeln sie Beobachtungen, überwiegend halten sie diese aber als persönliche Notizen fest.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



An der Schule bestehen verbindliche Absprachen zu einzelnen Aspekten der Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen stützen sich mehrheitlich auf ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire und gestalten das Verfahren transparent.



- » Der Rahmen für eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist durch ein Konzept sinnvoll gesetzt. Während sich die Lehrpersonen gut über die Bewertung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen austauschen, steht eine Vergleichbarkeit der Beurteilung wenig im Fokus.
- » Die Lehrpersonen nutzen mehrheitlich ein vielfältiges Repertoire an verschiedenen Beurteilungsformen, summative überwiegen gegenüber formativen Beurteilungsanlässen. In vielen Klassen sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich altersgerecht selbst einzuschätzen.
- » Die Beurteilung erfolgt sachbezogen und orientiert sich meist an transparenten Kriterien, Lernziele sind in allen Klassen gebräuchlich. Die Notengebung ist nicht für alle Schulkinder und Eltern gleichermaßen nachvollziehbar oder verständlich.

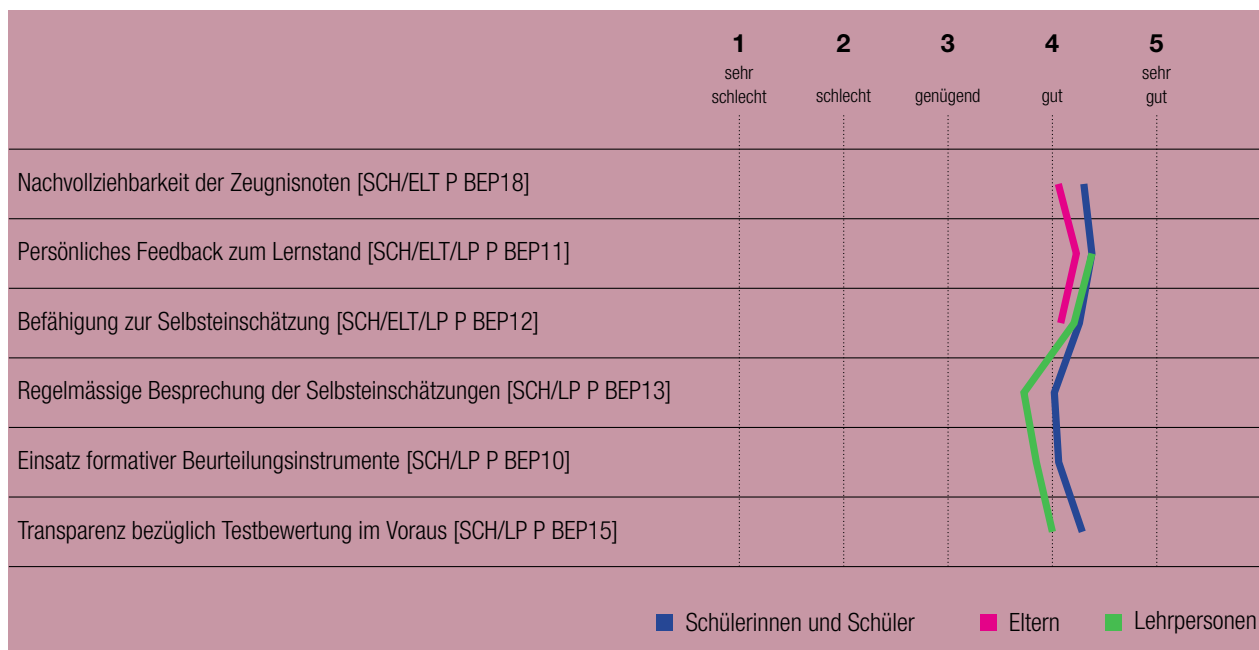


Die Lehrpersonen richten die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler in der Regel kompetenzorientiert aus. In einem Dokument sind die relevanten Absprachen festgehalten, u. a. wie mit sehr hohen oder sehr tiefen Noten umzugehen ist oder dass Vergleiche zwischen den Klassen einzuplanen sind. Im Kindergarten führen die Lehrpersonen einen Schulreifetest durch, in der Unter- und Mittelstufe werden andere standardisierte Test eingesetzt, die jedoch überwiegend der Diagnostik im sonderpädagogischen Bereich zuzuordnen sind. Nur punktuell und bilateral tauschen sich Lehrpersonen dazu aus, ob gleiche Leistungen vergleichbar beurteilt werden; dies spiegelt sich in einer klaren Streuung der Werte der schriftlichen Befragung wieder (z. B. LP BEP01, 05). Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) erfolgt im Unterrichtsteam abgesprochen, ungenügende Leistungen gehen mit einer gezielten Förderung einher.

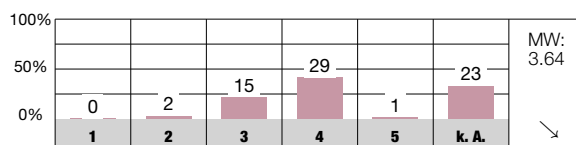
An der Schule stützt sich die Beurteilung mehrheitlich auf summative Lernkontrollen, welche von den Lehrpersonen sehr unterschiedlich gestaltet werden. Manchmal ermöglichen Probeprüfungen, etwaige Lücken zu sondieren. Häufig verlangen Selbsteinschätzungen, dass die Schülerinnen und Schüler das eigene Arbeiten bewerten, vereinzelt gehen die Lehrpersonen in einem Gespräch darauf ein. Unregelmässig führen die Lehrpersonen formative Lernkontrollen durch, um das Lernen der Schulkinder gezielt zu steuern

und ihnen passende Aufgaben zuzuweisen. Situativ verfassen Lehrpersonen wertschätzende Kommentare auf Arbeiten, die einen rück- oder ausblickenden Charakter haben. Gelegentlich fordern die Lehrpersonen die Schulkinder zu einem Peerfeedback auf und geben Kriterien an, nach denen die Rückmeldung erfolgen soll, z. B. anlässlich von Vorträgen. In einzelnen Klassen haben sich Portfolios etabliert, in denen ausgewählte Arbeiten der Schülerinnen und Schüler gesammelt werden.

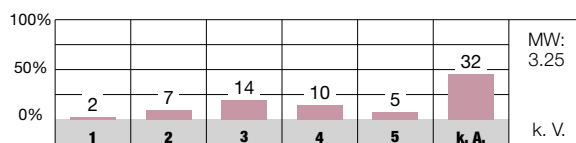
Die Lehrpersonen nehmen die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler prinzipiell kriteriengeleitet vor, Lernziele werden verbindlich angegeben. Für die Bewertung von Sprech- und Schreibansätzen, Vorträgen oder gestalterischen Arbeiten setzen fast alle Lehrpersonen Kriterienraster ein; gute Beispiele beinhalten alle relevanten Kompetenzen und sind trotzdem übersichtlich gehalten. In vielen Klassen sind Teile des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) gelungen als Wochenziele formuliert, so dass die Schülerinnen und Schüler konstant daran arbeiten. Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung transparent und legen die Noten im Zeugnis den Eltern meist im Rahmen eines Gesprächs dar. Gemäss der schriftlichen Befragung ist sowohl für die Eltern als auch die Mittelstufenkinder mehrheitlich klar, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18), der Mittelwert bei den Eltern liegt jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.



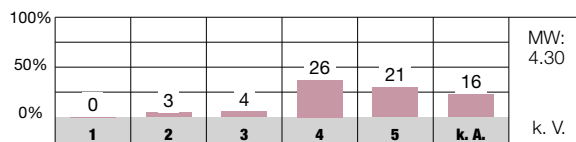
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist konzeptionell klar geregelt. Der lernförderliche Einsatz gelingt unterschiedlich gut. Die Präventionsarbeit findet wenig zielgerichtet und koordiniert statt.



- » An der Schule ist der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht konzeptionell gut geregelt. Anlässlich von Weiterbildungen haben sich die Lehrpersonen angemessen mit den dazugehörigen Inhalten und Zielen des Lehrplans auseinandergesetzt. Im Schulalltag unterstützen Fachpersonen für pädagogischen KITS-Support die Umsetzung und Weiterentwicklung des Unterrichts mit digitalen Medien sachdienlich.
- » Die Lehrpersonen nutzen digitale Medien verschieden intensiv, ein routinierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien bleibt auf das Fach Medien und Informatik beschränkt. Gute Beispiele zeigen, wie Schülerinnen und Schüler lernförderlich auf Plattformen oder mit Programmen arbeiten.
- » Den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien thematisieren die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern vorwiegend im Fach Medien und Informatik. Eine über die Stufen aufbauende Präventionsarbeit mit regelmässigen Anlässen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern ist nicht etabliert.

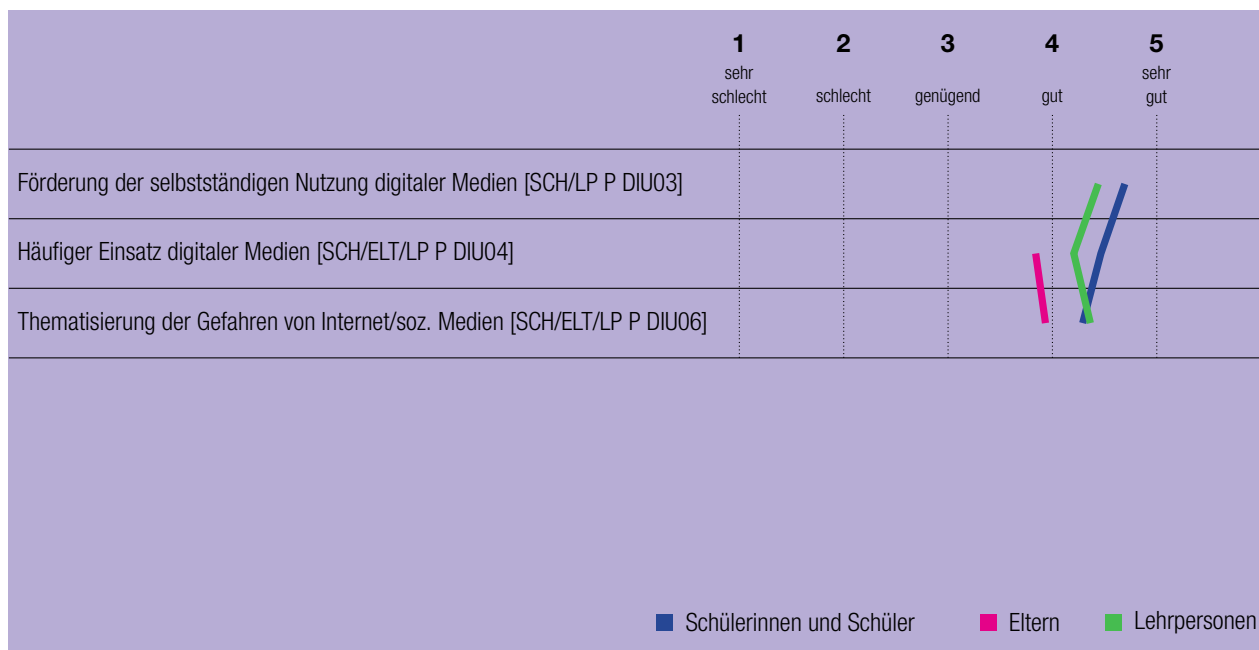


Die Schule verfügt über ein Medien- und ICT-Konzept, in welchem relevante Belange geregelt sind, wie z. B. die Bezüge zum Lehrplan, der Einsatz von Lehrmitteln oder die Aufgabenbereiche des Pädagogischen KITS-Supports. Die von den Schülerinnen und Schülern zu erwerbenden Kompetenzen sind in stufenspezifischen Computerpässen festgehalten und für die Lehrpersonen verbindlich. Im Rahmen eines Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekts haben sich alle Lehrpersonen mit den Inhalten und Zielen des Lehrplans im Bereich Medien und Informatik beschäftigt. Jeder Stufe ist eine Fachperson für Pädagogischen KITS-Support zugeteilt: Sie sind zweckmässig mit Fachgremien im Kreis Glattal sowie der Stadt Zürich vernetzt und unterstützen die Lehrpersonen sinnvoll im Schulalltag. Gegenwärtig erfolgen über verschiedene Kanäle (z. B. Newsletter) regelmässig themenspezifische Inputs; punktuell übernehmen die Fachpersonen auch Sequenzen im Unterricht. Die Lehrpersonen reflektieren die Nutzung von digitalen Medien situativ, im Schulprogramm ist die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht als Sicherungsziel aufgeführt.

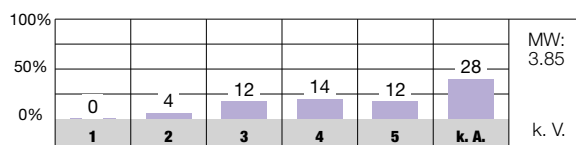
Im Unterricht werden digitale Medien sehr unterschiedlich eingesetzt: Einige Lehrpersonen nutzen die Technologien versiert und erweitern die Lehr- und Lernarrangement passend. So üben Schülerinnen und Schüler auf Plattformen und mit Programmen, recherchieren im Internet oder präsentieren Lerngegenstände am Computer. Andere Lehrper-

sonen nutzen digitale Medien nur als Zusatz, um Schülerinnen und Schüler, welche mit den üblichen Arbeiten fertig sind, zu beschäftigen oder zu belohnen. Es zeigen sich sowohl auf der Unter- als auch der Mittelstufe gute Beispiele für den gewinnbringenden Einsatz von Applikationen, allerdings leistet das Fach Medien und Informatik einen merklichen Beitrag zur routinierten Nutzung von digitalen Medien. Eher selten setzen die Schülerinnen und Schüler die Geräte autonom ein. In der schriftlichen Befragung sind die Antworten der Lehrpersonen zur eigenen Kompetenz gestreut (LP P DIU05).

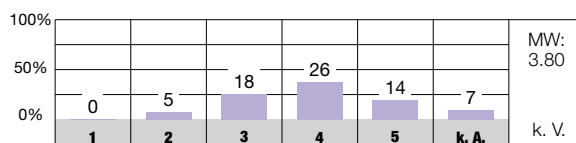
Die Lehrpersonen thematisieren die Chancen und Risiken der Nutzung von digitalen Medien vor allem im Fach Medien und Informatik. Vereinzelt machen sie die Schülerinnen und Schüler auf Gefahren aufmerksam, wenn aktuelle Ereignisse dies bedingen. Für Schulkinder oder Eltern werden einzelne Angebote mit präventivem Charakter von Fachstellen oder Fachpersonen (z. B. Kantonspolizei) durchgeführt; die Inhalte und Ziele solcher Veranstaltungen sind an der Schule wenig präsent. Das Medien- und ICT-Konzept oder die stufenspezifischen Computerpässe gehen kaum auf den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien ein. In der schriftlichen Befragung sind weniger als die Hälfte der Lehrpersonen der Meinung, die Schule arbeite in diesem Bereich gezielt präventiv (LP P DIU08).



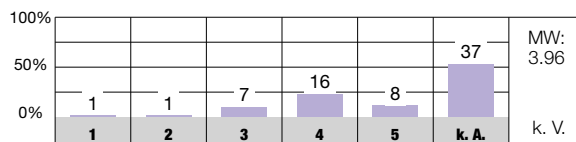
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit findet in unterschiedlichen Lerngemeinschaften hochstrukturiert und inhaltlich fokussiert statt. Der kindbezogene Austausch geschieht unterstützend und verbindlich. Reflexionsinstrumente sind eingeführt.



- » Die Mitarbeitenden der Schule arbeiten in präzise definierten Zusammenarbeitsgefässen kontinuierlich und koordiniert an Schul- und Unterrichtsthemen. Insbesondere in den Pädagogischen Teams (PT) und Kernteams treffen die Lehr- und Fachpersonen oft relevante und handlungsleitende Abmachungen zum Unterricht.
- » Zur Förderung aller Schulkinder nutzt die Schule unter anderem Kern- oder Unterrichtsteams, welche einen unterschiedlich regelmässigen Austausch pflegen. Die Interdisziplinären Fachteams (IdT) haben sich für erweiterte Fallbesprechungen bewährt. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt zielgerichtet und ist umfassend dokumentiert.
- » Mit durchdacht strukturierten Kooperationsgefässen gewährleistet die Schule eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Die Inhalte sind durch die Steuergruppe und die PT-Leitungen koordiniert.
- » Das Schulteam kennt umfassende Instrumente zu Reflexion der Zusammenarbeit, welche es situativ einsetzt. Die Ergebnisse werden wenig systematisch zur Optimierung verwendet.



Das Schulteam erarbeitet die praktische Umsetzung laufender Entwicklungsvorhaben hauptsächlich in den Jahrgängen (PT) oder stufenübergreifend an den Qualitätsentwicklungstagen (Q-E-Tagen) mit dem expliziten Ziel, die Qualität kooperativ zu erhöhen. Die Lehrpersonen orientieren sich dabei an den Zielvorgaben für die Kooperationsgefässe, am Leitbild sowie an den Mottozielen oder Projektaufträgen. Die Steuergruppe gewährleistet eine inhaltliche Auseinandersetzung mit einheitlichen Themen über mehrere Stufen hinweg (z. B. SOL oder «Gsundi Schuel»). Als professionelle Lerngemeinschaft nutzt das Team die berufsspezifischen Kompetenzen gezielt um den Unterricht zusammen weiterzuentwickeln (u. a. IdT, Umgang mit Störungen oder UBBF). Als Praxiszentrum der PHZH gelangen zudem neue Impulse stetig ins Schulteam. Die gemeinsamen Vereinbarungen (z. B. aus den PTs) konkretisieren die Lehr- und Fachpersonen in frei gewählten Lehrpersonenkonstellationen, in welchen sie häufig Unterricht vorbereiten oder Material erarbeiten; dieses legen sie für alle zugänglich elektronisch ab.

Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig und oft wöchentlich aus, dabei sind auch die Klassenassistenten zweckmässig berücksichtigt. Die Fallverantwortungen sind sehr gut geklärt. Hilfsmittel nutzen sie situativ (u. a. «SSG-Spickzettel») und dokumentieren Leistungs- oder Verhaltensbeobachtungen teils in einer Schuladministrationssoftware. Die kindbezogenen Alltagsabsprachen finden unterschiedlich oft und nach Bedarf statt. In herausfordernden Fällen bespricht das Schulteam gemeinsam verantwort-

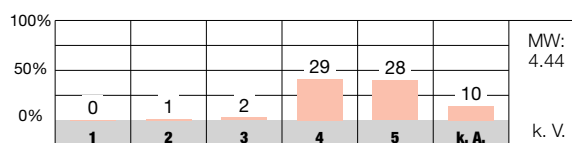
tete Herangehensweisen (IdT) oder vernetzt sich gegen ausen («Helfersitzungen»). Fast alle Lehr- und Fachpersonen fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen in der kindbezogenen Zusammenarbeit gut unterstützt.

Sämtliche Kooperationsgefässe sowie Projekt- und Arbeitsgruppen sind thematisch und organisatorisch vorbildlich aufeinander abgestimmt. Die Steuergruppe (einzelne PT-Leitungen, Schulleitungen, Personalvertretung, Betreuungsleitung) koordinierte alle übergeordneten und internen Vorhaben und macht eine mittelfristige Planung. In den PT-Leitungssitzungen formulieren die Teilnehmenden die dazugehörigen Traktanden und Aufträge. Die Schulführung achtet auf eine systematische Einbindung der Betreuung auf diversen Kooperationsebenen. Die Sitzungen sind sachlogisch rhythmisiert und die Anwesenheitsverpflichtung entspricht den Ressourcen der einzelnen Lehrpersonen. Die meisten Teammitglieder empfinden die Zusammenarbeit als sinnvoll strukturiert und effizient; die Schulkonferenzen (PT alle) sind dagegen weniger zufriedenstellend.

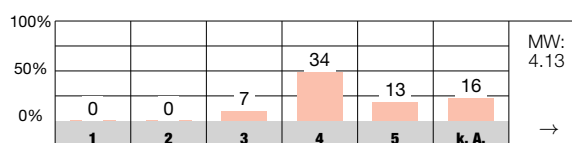
Die Schule überprüft ihre Zusammenarbeitspraxis an Q-E-Tagen institutionalisiert. Die Subteams nutzen die zur Verfügung stehenden Reflexionsinstrumente (u. a. Leporellos, «Leitfragen zur Kooperation») zur Rollenklärung oder für kollegiales Feedback; dies geschieht zwar situativ, verbreitet jedoch bei neuen personellen Settings. Die gezielte Optimierung der Zusammenarbeit und das Thematisieren von Teamkonflikten sind ausbaubar.



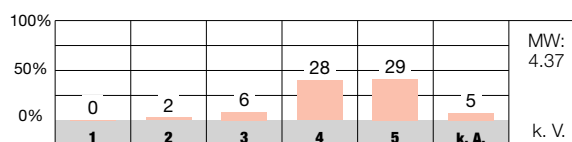
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



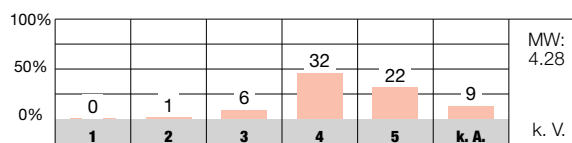
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



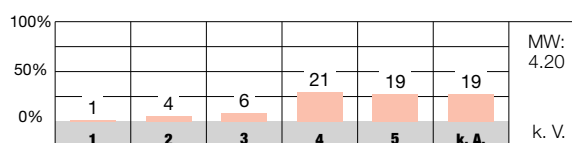
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



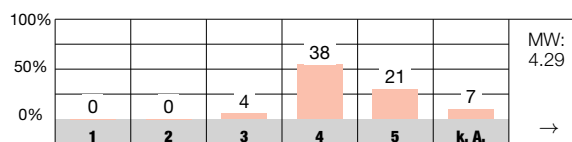
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung gelingt in allen Bereichen hervorragend. Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden, effektive Organisations- sowie Kommunikationsprozesse und eine umfassende Entwicklungsorientierung sind kennzeichnend.



- » Die Personalführung erfolgt äusserst wohlwollend, unterstützend und empathisch. Die Mitarbeitendengespräche (MAB) gestaltet die Schulleitung zielführend und förderorientiert. Grundsätzlich berücksichtigt und nutzt sie individuelle Ressourcen gut. Sie gewährleistet ein sorgfältig strukturiertes Einführungsprogramm für neues Personal.
- » Durchdachte und praxistaugliche Prozesse ermöglichen einen reibungslosen sowie effizienten Schulbetrieb. Die Zuständigkeiten und Kompetenzen sind vorbildlich geregelt und dadurch die Aufgaben effektiv umsetzbar.
- » Die Schulführung stellt für pädagogische Vorhaben geeignete Rahmenbedingungen zur Verfügung und sorgt für ein gemeinsames Zielverständnis. Darauf aufbauend steuert die Schule Kugeliloo die meist verbindliche Umsetzung über detaillierte Aufträge, welche partizipativ ausgearbeitet sind.
- » Die Schulleitung zeigt sich überaus präsent. Sie ist sehr gut erreichbar und kommuniziert verlässlich sowie zeitnah. Die Leitungsfunktion nimmt sie transparent und für alle nachvollziehbar wahr.



Die drei Schulleitenden setzen ihre klar formulierten Führungsgrundsätze adäquat in die Tat um. Die Mitarbeitenden fühlen sich in der persönlichen Entwicklung gefördert, und auch in schwierigen Situationen sehr gut unterstützt. Die MABs richtet die Schulleitung an den formulierten Zielsetzungen aus und prüft diese in den dazugehörigen Unterrichtsbesuchen. Die Gespräche erfolgen professionell und strukturiert, gleichwohl achtet die Schulleitung auf einen offenen Austausch. Das Schulteam wird darin bestärkt, sich in für die Schule relevanten Interessensbereichen weiterzuentwickeln oder sich als Vertretung in den übergeordneten Strukturen einzubringen. Neue Lehrpersonen durchlaufen anhand einer «Checkliste» ein gestaffeltes Startprogramm. Dazu gehören Einführungshalbtage, ein «Dokumentenstick» und eine Patenschaft durch eine erfahrene Lehrperson. Generell unterstützt die Schulleitung ihre Mitarbeitenden proaktiv und stärkt den Teamzusammenhalt. Trotzdem empfindet rund ein Drittel des Schulteams die Arbeitsbelastung als hoch.

In einem ausführlichen Betriebsreglement klärt die Schule unter anderem finanzielle, organisatorische und partizipative Prozesse. Die Schulleitung definiert in der «Kompetenzmatrix» ihre Aufgabenverteilung sowie die Themenverantwortlichkeiten. Die Betreuungsleitung ist in die operativen Geschäfte eingebunden. Das Schulsekretariat vor Ort leistet professionelle und auch niederschwellige Unterstützung. Das routinierte Zusammenspiel der Gesamtorganisation erlaubt allen Beteiligten eine wirkungsvolle Arbeitstätigkeit. Die Schulleitung delegiert Verantwortung konsequent

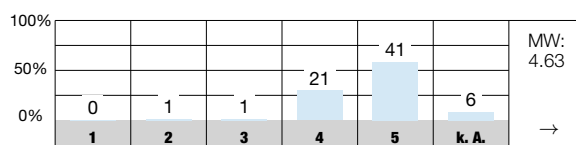
mit zu den Aufgaben passenden Kompetenzen und Zielformulierungen. Bei Personalausfällen stützt sich die Schulleitung auf ein Stellvertretungsreglement und ein effizient funktionierendes Vikariatsnetzwerk.

Die Kreisschulbehörde erteilt Rahmenvorgaben zur Auseinandersetzung mit Entwicklungsthemen wie SOL und «Schul-Insel» oder beauftragt Umstrukturierungsprozesse. Die Schule verknüpft diese Aufträge mit eigenen Schwerpunkten und fördert damit die Identifikation der Mitarbeitenden mit der pädagogischen Ausrichtung. Die Schulleitung steuert grundsätzlich partizipativ und nutzt hierfür Organisationsformen im Sinne von «Teacher-Leadership». Beispielsweise sind die PT und Projektgruppenleitungen in den Auftragsausarbeitungen regelmässig einbezogen. Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher, vor allem in Haltungsfragen oder im Schulentwicklungsbereich. Minimale Standards im Bereich des Unterrichts nutzt sie eher zurückhaltend; solche Richtlinien existieren aktuell beispielsweise zu Lerncoachings oder zur Förderung überfachlicher Kompetenzen.

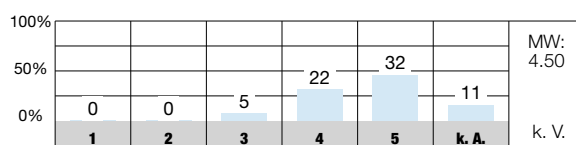
Die Schulleitung kommuniziert gegen innen und aussen rechtzeitig, gebündelt und verständlich (u. a. mit Wochenmails oder einer Applikation). Auf dem Schulareal ist sie präsent sowie für alle Beteiligten unkompliziert erreichbar. In herausfordernden Situationen tritt die Schulleitung geschlossen auf, übernimmt Verantwortung und vernetzt sich bei Bedarf zielführend. Die Entscheidungswege sind allen klar und Anweisungen bestens nachvollziehbar.



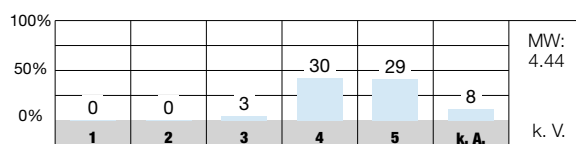
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



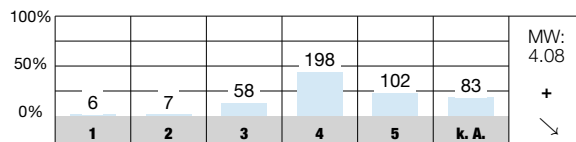
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



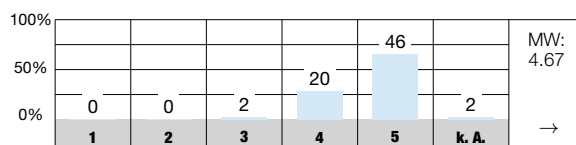
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



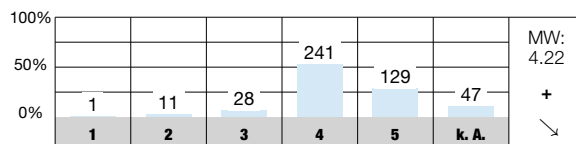
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam setzt sich kontinuierlich mit relevanten Themen auseinander und bearbeitet diese zirkulär sowie partizipativ. Entwicklungsvorhaben überprüft sie laufend und verankert Errungenschaften weitgehend.



- » Die Schulführung entwickelt gemeinsam mit dem Team fachlich fundierte und bedeutsame Zielsetzungen. Im Schulprogramm sind die Vorhaben gut mit bestehenden Projekten und Sicherungszielen verbunden. Die Planungsgrundlagen ermöglichen eine zweckmässige Überprüfung.
- » Die Entwicklungsprojekte bearbeitet die Schule umsichtig und systematisch mit pragmatischen Instrumenten. Sie stützt sich zweckmässig auf Planungsübersichten und Projektaufträge sowie auf das «Kreisprogramm als Terminierungsgrundlage.
- » Errungenschaften dokumentiert die Schule über thematische Konzepte, Sammlungen und Vereinbarungen. Das Wissen sichert sie zusätzlich über die PTs, das «Kügi-ABC» oder Themenverantwortungen.
- » Mit den jährlichen Standortbestimmungen und Jahresberichten gestaltet die Schule einen fortlaufenden Entwicklungsprozess, in welchem Reflexionsmomente und Erkenntnisgewinne einen hohen Stellenwert aufweisen. Im Schulteam holt sie Rückmeldungen regelmässig ein; die Feedbackkultur über alle Anspruchsgruppen hinweg ist wenig etabliert.



Das Schulteam einigt sich auf wesentliche Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und verbindet diese mit den übergeordneten Schulprogrammvorhaben. Die Zielsetzungen nehmen Bezug auf kantonale, städtische sowie schulkreisspezifische Vorgaben und basieren auf jährlichen Standortbestimmungen. Die zu bearbeitenden Themen sind sachlogisch aufgebaut, jedoch mengenmässig herausfordernd. Die formulierten Schulprogrammziele werden in Verbindung mit den Massnahmen und Überprüfungsdeklarationen ausreichend auf ihre Wirkung evaluierbar.

Gemeinsam mit der Steuergruppe schafft die Schulleitung eine verständliche Übersicht zu den laufenden Entwicklungsschritten. Dies geschieht beispielsweise über Themenzusammenfassungen, die «Landkarte Kügeliloo» oder eine «Roadmap». Zudem klären die präzisen Projektaufträge für die Themenverantwortlichen die Ausgangslage und Meilensteine sowie die dazugehörigen finanziellen und zeitlichen Ressourcen. Das Jahresprogramm erscheint wenig gewinnbringend, da es sich nur in der Terminachse vom Schulprogramm unterscheidet und die Projektetappierung detailliert im «Kreisprogramm» aufgeführt ist. In der Entwicklungsreflexion beschreibt die Schule, wie sie Vorhaben vertieft bearbeitet. Dafür nutzt sie pragmatische Instrumente und konzentriert sich auf eine systemische Implementation im Sinne eines agilen Projektmanagements. Dies illustrieren die Umsetzungsschritte der «Schul-Insel» oder der «Lernbegleitung»: An Bestehendes anknüpfen, Schulungen anbieten und Elternabende aufgleisen, Pilotversuche starten, Kompetenzen einüben und Expertenwissen verfügbar

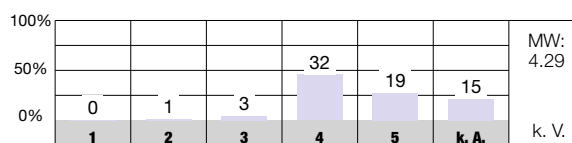
machen, Wirkung evaluieren, Konzepte und Vereinbarungen formulieren.

An der Schule setzt sich eine Arbeitsgruppe «Wissensmanagement» intensiv mit Verankerungsmöglichkeiten auseinander. Die Schule kommuniziert und erklärt Errungenschaften über die PTs und greift sie teilweise in Teamgefässen auf. Die Themenverantwortlichen organisieren vereinzelt «Refresher». Entwicklungsergebnisse hält das Schulteam in Konzepten fest (z. B. Förderpraxis); ergänzend entsteht eine elektronische Sammlung an Materialien und «Best-Practice-Beispielen». Einzelne Aspekte sind in der «Verbindlichkeitsvereinbarung» definiert: Begabungs- und Leseförderung, Aufbau überfachlicher Kompetenzen oder Handlungsgrundlagen.

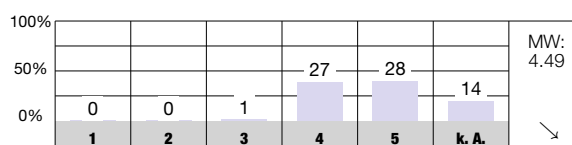
Im Schulteam finden regelmässige Standortbestimmungen zu den Jahresprogrammthemen statt. Zudem berichten die pädagogischen Teams und die Schulleitung jährlich über ihren Projektstand zuhause der Behörde. Sie beschreiben Erreichtes und blicken voraus; Erkenntnisse fliessen stetig in die Weiterentwicklung ein. Die Schule evaluiert Teilprojekte bedarfsgerecht und wiederholt, z. B. über Onlineumfragen (Schul-Insel) und Teamauswertungen (Gesunde Schule, Struktur und Zusammenarbeit Schulleitung). Die Feedbackkultur ist aber insgesamt ausbaubar: Eltern um ihre Meinung zu schulischen Themen befragen, Rückmeldungen der Schulkinder zum Unterricht in allen Klassen einholen, institutionalisiertes Feedback gegenüber der Schulleitung gewährleisten.



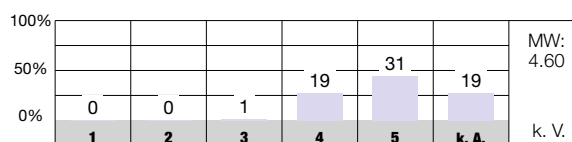
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



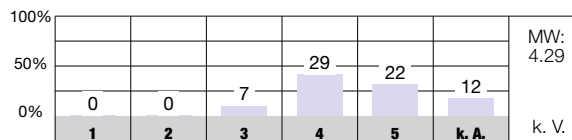
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



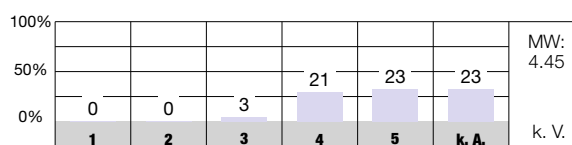
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



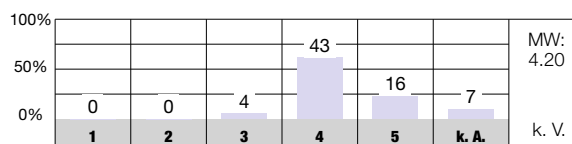
An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Elterninformation erfolgt gezielt und sorgfältig zu wesentlichen Themen des Schulalltags. Eine unterstützende Elternmitwirkung ist auf allen Ebenen sichergestellt. Die kindbezogene Zusammenarbeit geschieht im Dialog.



- » Die Schule pflegt eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie informiert umfassend, verständlich und rechtzeitig über wichtige organisatorische oder inhaltliche Belange. Die Kontaktmöglichkeit ist über diverse Kanäle gewährleistet. Der Elternrat ist gewinnbringend organisiert und unterstützt die Schule mit eigenen Anlässen oder hilft bei Schulaktivitäten mit.
- » Die Lehrpersonen informieren sorgfältig zu Klassenaktivitäten und grossteils auch über Unterrichtsthemen. Eine Kommunikations-App erlaubt einen raschen und niederschweligen Kontakt. Die Elternabende finden jahrgangsweise und im Schulteam abgesprochen statt; eine angemessene Mitwirkung der Eltern bei Klassenveranstaltungen ist möglich.
- » Die Lehrpersonen suchen den förderorientierten Dialog mit den Eltern. Sie geben grossteils aktiv Einblick in die Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Schulkinder. Die Eltern und Lehrpersonen fühlen sich gegenseitig sehr ernst genommen.

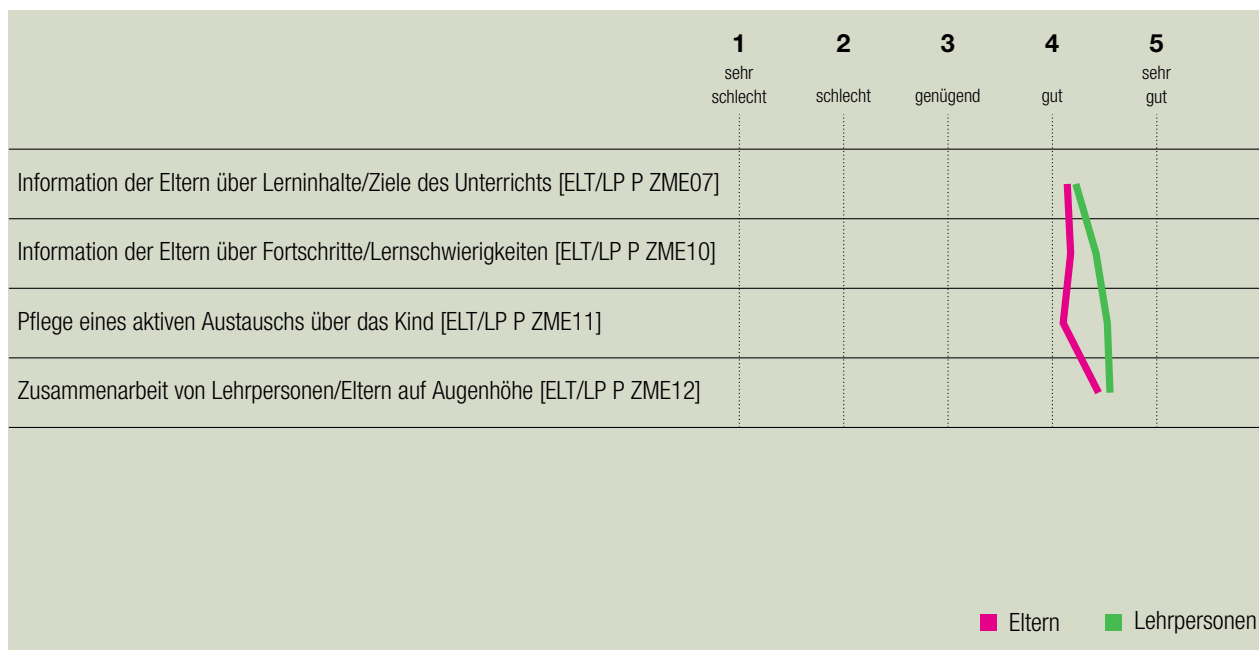


Grundsätze der Elternkommunikation sind an der Schule geregelt und Standards zu Informationsmitteln und deren Einsatz verbindlich festgelegt. Die Schulleitung versendet mehrfach pro Jahr übersichtliche und gehaltvolle Schreiben zu wichtigen Belangen des Schulbetriebs oder thematischen Schwerpunkten. Bei aussergewöhnlichen Ereignissen schafft sie rasch und umfassend Klarheit. Für Fragen oder Anregungen ist die Schulführung per Mail, Telefon oder über eine Applikation kontaktierbar. Zu gesamtschulischen Projekten und Anlässen gibt das Schulteam über die Website oder andere Kanäle Einblick. Die Strukturen, Aufgaben und Mitwirkungsmöglichkeiten des institutionalisierten Elternrats sind in der «Geschäftsordnung» ausführlich formuliert. Der Vorstand tagt regelmässig und ist als Bindeglied zwischen Eltern und Schule in engem Kontakt mit der Schulleitung. Der Elternrat engagiert sich über Arbeitsgruppen (z. B. «Gymi-Vorbereitung» oder «Veloflick-nachmittag») und gestaltet Anlässe wie das Schulhausfest mit. Denn Eltern wird ein reichhaltiges und mit den pädagogischen Schwerpunkten der Schule abgestimmtes Weiterbildungsangebot geboten, zu Themen wie «Hausaufgaben», «Impulskontrolle», «Neue Autorität» oder «Mit Kindern über Krieg reden». Der Fokus des Elternrats liegt auf der Gesamtschule, die Kooperation der Delegierten auf Klassenebene geschieht individuell und unterschiedlich intensiv.

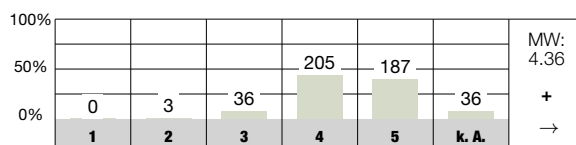
Die Lehrpersonen stellen einen regelmässigen Informationsfluss auf Klassenebene sicher. In elektronischer Form oder per Brief erhalten die Eltern Auskunft zu Exkursionen, Klas-

sensituationen und grossteils auch zu aktuellen Lerninhalten; diese erfolgen in der Regel quintalsweise. An den mindestens jährlich stattfindenden Elternabenden kommunizieren alle Lehrpersonen eines pädagogischen Teams zusammen mit der Schulleitung und Fachpersonen alltagsrelevante und koordinierte Inhalte. Die meisten Lehrpersonen pflegen mit den Eltern eine transparente Zusammenarbeit und gestalten eine bedarfsgerechte Mitwirkung bei Klassenprojekten oder Veranstaltungen.

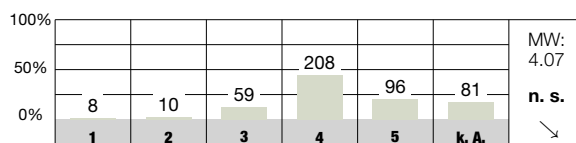
Den kindbezogene Austausch mit den Eltern führen die Lehrpersonen partnerschaftlich und oft basierend auf einer Selbst- und Fremdbeurteilung der Schülerinnen und Schüler. Beispielsweise auf Grundlage von «Wochenjournalen» oder vorgängigen Einschätzungen des eigenen Sozialverhaltens findet ein Dialog zum Lernprozess der Schulkinder aus verschiedenen Perspektiven statt. Die Lehrpersonen zeigen u. a. anhand von Beispielarbeiten die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler auf. Die Gespräche finden mindestens jährlich statt, wobei die Schulkinder in der Unterstufe teilweise und in der Mittelstufe grundsätzlich anwesend sind. Die Schule bietet ein zusätzliches Unterstützungsprogramm an: In «MultiFamilienGruppen» arbeiten mehrere Eltern und Schulkinder gemeinsam mit Coachs an kindspezifischen Verhaltenszielen für ein gelingendes Lernen im Unterricht. Insgesamt geschieht die förderorientierte Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten auf Augenhöhe (vgl. Liniendiagramm).



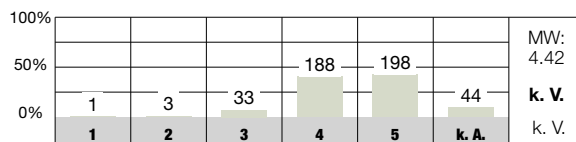
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

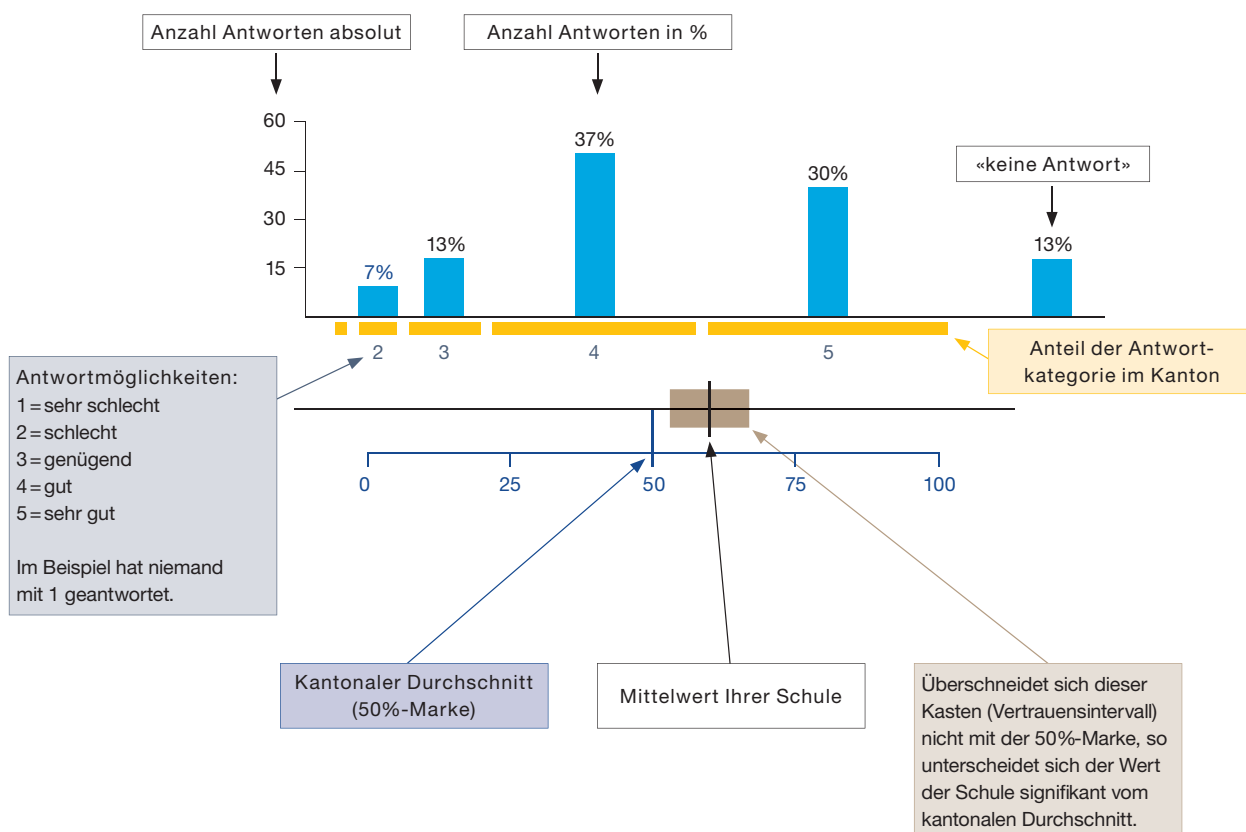
- » Roger Spiess
- » Patrick Sprecher
- » Christian Hollenstein
- » Ursina Kuster

Kontaktpersonen der Schule

- » Saskia Wijers (Schulleiterin)
- » Beatrice Futter (Schulleiterin)
- » Bernadette Stadler (Schulleiterin)
- » Vera Lang (Präsidentin der Kreisschulbehörde)
- » Evelyne Angermeier (Präsidentin der Aufsichtskommission)
- » Erica Guerke (Mitglied der Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

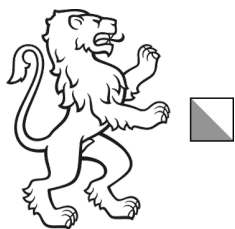
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

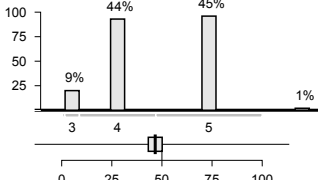
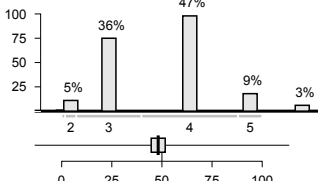
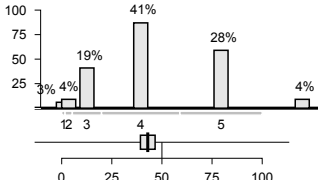
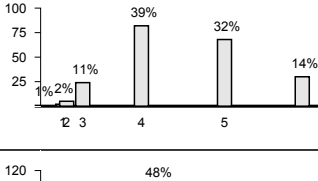
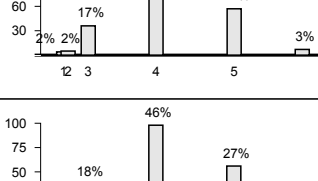
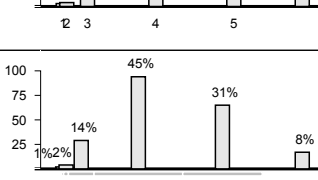
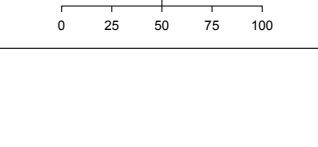
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



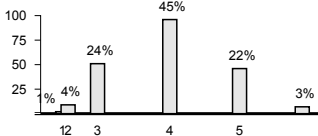
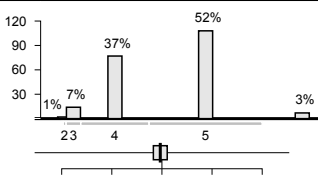
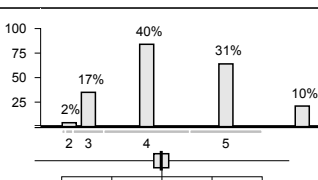
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Kugeliloo, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

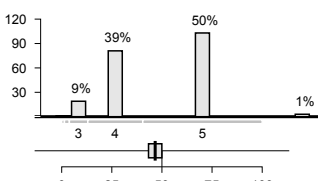
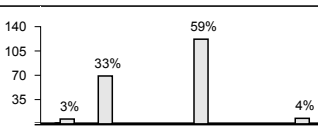
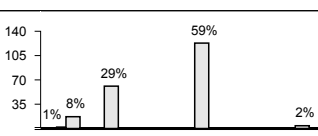
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 211**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	90%	4.41	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			2	56%	3.61	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	69%	4.09	–	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	71%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	73%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	4.21	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	67%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		3	89%	4.50	n. s.	↗	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		3	71%	4.18	n. s.	→	4.52

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		3	88%	4.46	-	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		3	92%	4.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		3	88%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.



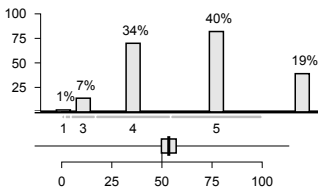
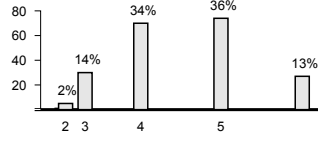
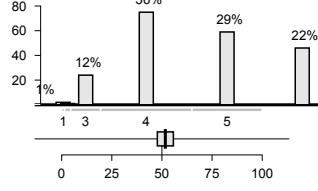
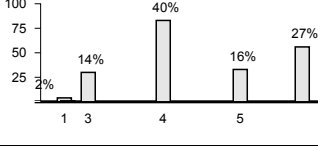
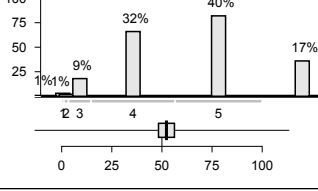
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		4	84%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		3	88%	4.57	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		3	75%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	76%	4.39	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		3	82%	4.38	+	↗	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	86%	4.46	n. s.	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		4	70%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		4	72%	4.37	-	→	4.69



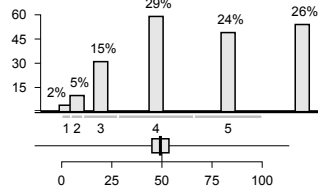
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		4	70%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		4	88%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		4	85%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		4	83%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		4	66%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		4	74%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		4	62%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		4	73%	4.43	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		4	70%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	65%	4.24	n. s.	k. V.	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		4	56%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		4	71%	4.39	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	52%	4.06	n. s.	k. V.	4.43

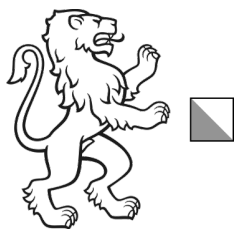


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			4	72%	4.38	n. s.	→	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			4	63%	4.26	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			4	52%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			4	60%	4.29	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			4	48%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			4	64%	4.30	n. s.	→	4.60



Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	1%	4	26%	5	63%	6	10%	5	89%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.				
Rating	Percentage																					
3	1%																					
4	26%																					
5	63%																					
6	10%																					
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	6%	4	33%	5	43%	6	17%	5	75%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	6%																					
4	33%																					
5	43%																					
6	17%																					
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	11%	4	27%	5	36%	6	18%	5	64%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	11%																					
4	27%																					
5	36%																					
6	18%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	21%	4	30%	5	18%	6	24%	5	48%	3.80	+	k. V.	3.99
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	5%																					
3	21%																					
4	30%																					
5	18%																					
6	24%																					



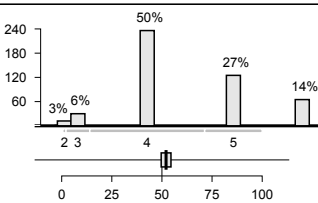
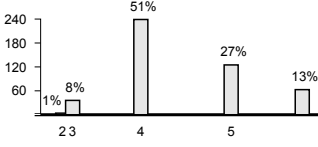
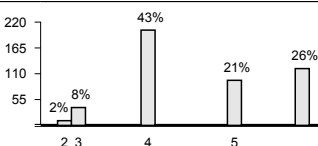
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Kugeliloo, Zürich - Glattal, Eltern

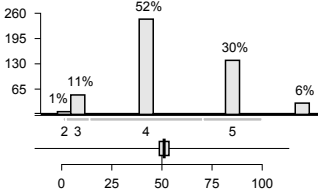
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 489**

Schulgemeinschaft																							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.	<table border="1"><caption>Data for SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>49%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	7%	3	49%	4	39%	5	5%		15	88%	4.37	n. s.	↘	4.57		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	7%																						
3	49%																						
4	39%																						
5	5%																						
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"><caption>Data for SGE02</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>49%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	49%	4	37%	5	6%		16	85%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	7%																						
3	49%																						
4	37%																						
5	6%																						
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><caption>Data for SGE04</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	14%	4	43%	5	21%	6	19%		20	64%	4.04	+	↘	4.20
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	14%																						
4	43%																						
5	21%																						
6	19%																						
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Data for SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	41%	4	20%	5	21%		20	61%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	4%																						
3	41%																						
4	20%																						
5	21%																						
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"><caption>Data for SGE07</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	11%	3	41%	4	19%	5	26%		19	59%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	11%																						
3	41%																						
4	19%																						
5	26%																						
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table border="1"><caption>Data for SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	11%	3	44%	4	20%	5	20%		18	65%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	11%																						
3	44%																						
4	20%																						
5	20%																						
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"><caption>Data for SGE11</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	39%	4	17%	5	34%		21	56%	4.12	n. s.	↘	4.33		
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	8%																						
3	39%																						
4	17%																						
5	34%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		20	77%	4.22	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		22	78%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		21	64%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.

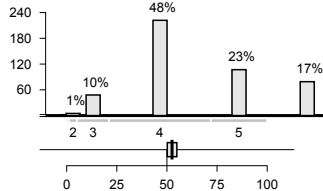
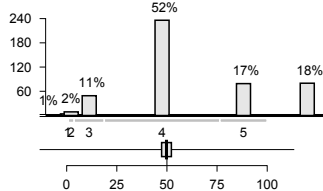
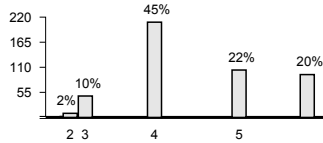
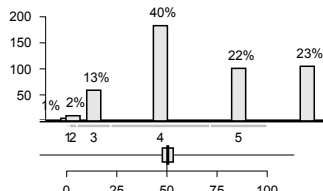
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		18	82%	4.21	n. s.	→	4.47



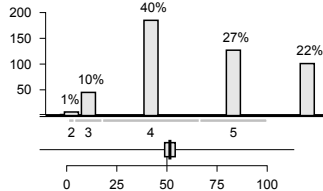
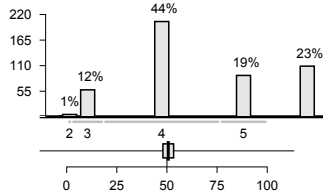
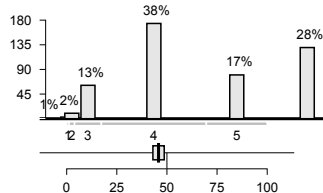
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	 0 25 50 75 100	25	84%	4.38	n. s.	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	 0 25 50 75 100	34	81%	4.37	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	 0 25 50 75 100	27	75%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	 0 25 50 75 100	27	72%	4.28	+	→	4.41
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	 0 25 50 75 100	32	76%	4.39	n. s.	→	4.53
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	 0 25 50 75 100	23	57%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	 0 25 50 75 100	30	74%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.

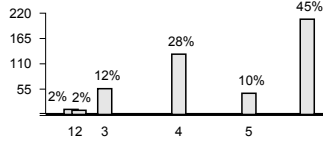
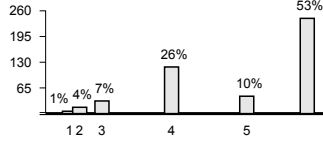


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		26	71%	4.15	+	↗	4.33	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		32	69%	4.05	n. s.	→	4.26	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		24	67%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		26	61%	4.09	n. s.	k. V.	4.29	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P INF90</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	2%	4	47%	5	19%	6	16%	25	65%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	2%																			
4	47%																			
5	19%																			
6	16%																			



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		22	67%	4.23	n. s.	→	4.38	
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		21	63%	4.08	n. s.	→	4.24	
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		31	55%	4.06	-	↘	4.33	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		29	38%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		32	35%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>5 (unlabeled)</td><td>13%</td></tr></table>	Level	Percentage	3	8%	4	46%	5	32%	5 (unlabeled)	13%	20	78%	4.30	n. s.	→	4.52
Level	Percentage																	
3	8%																	
4	46%																	
5	32%																	
5 (unlabeled)	13%																	

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5 (unlabeled)</td><td>18%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	1%	2	2%	3	13%	4	44%	5	22%	5 (unlabeled)	18%	35	66%	4.08	+	↘	4.24
Level	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	13%																					
4	44%																					
5	22%																					
5 (unlabeled)	18%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>5 (unlabeled)</td><td>10%</td></tr></table>	Level	Percentage	2	2%	3	6%	4	53%	5	28%	5 (unlabeled)	10%	32	81%	4.22	+	↘	4.44
Level	Percentage																			
2	2%																			
3	6%																			
4	53%																			
5	28%																			
5 (unlabeled)	10%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		32	67%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		38	51%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

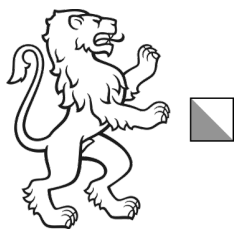
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		22	84%	4.36	+	→	4.42
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		16	79%	4.30	n. s.	↘	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		18	60%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		24	66%	4.14	n. s.	↘	4.42



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			27	66%	4.07	n. s.	↘	4.37
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			21	54%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			28	67%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			22	83%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			20	61%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			29	67%	4.17	n. s.	→	4.31
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			34	66%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			17	81%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort		leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	51%	5	26%	6	9%		22	77%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	13%																				
4	51%																				
5	26%																				
6	9%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Kugeliloo, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 70**

Schulgemeinschaft																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>39</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	1%	4	25	36%	5	39	56%	0	91%	4.59	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	1%																			
4	25	36%																			
5	39	56%																			
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>35</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	1	1%	4	29	41%	5	35	50%	0	91%	4.53	↘			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	1	1%																			
4	29	41%																			
5	35	50%																			
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>43</td><td>61%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	3	4%	4	20	29%	5	43	61%	0	90%	4.63	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	3	4%																			
4	20	29%																			
5	43	61%																			
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	7%	4	36	51%	5	22	31%	0	83%	4.29	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	5	7%																			
4	36	51%																			
5	22	31%																			
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	5	7%	4	26	37%	5	31	44%	0	81%	4.46	k. V.			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	5	7%																			
4	26	37%																			
5	31	44%																			
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	1	1	1%	3	11	16%	4	28	40%	5	22	31%	0	71%	4.20	k. V.
Rating	Frequency	Percentage																			
1	1	1%																			
3	11	16%																			
4	28	40%																			
5	22	31%																			
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	2	3	4%	3	14	20%	4	32	46%	5	8	11%	0	57%	3.80	↘
Rating	Frequency	Percentage																			
2	3	4%																			
3	14	20%																			
4	32	46%																			
5	8	11%																			
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>32</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Frequency	Percentage	3	4	6%	4	28	40%	5	32	46%	0	86%	4.47	→			
Rating	Frequency	Percentage																			
3	4	6%																			
4	28	40%																			
5	32	46%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>39</td><td>56%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	26	37%	5	39	56%	keine Antwort	3	4%	0	93%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	3%																			
4	26	37%																			
5	39	56%																			
keine Antwort	3	4%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	6%	4	28	40%	5	31	44%	keine Antwort	7	10%	0	84%	4.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	6%																			
4	28	40%																			
5	31	44%																			
keine Antwort	7	10%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Sachgenussbereich Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	30	43%	5	31	44%	keine Antwort	3	4%	0	87%	4.41	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	6	9%																			
4	30	43%																			
5	31	44%																			
keine Antwort	3	4%																			

Individuelle Förderung

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>39</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	39	56%	5	21	30%	6	4	6%	0	86%	4.25	→
Rating	Count	Percentage																			
3	6	9%																			
4	39	56%																			
5	21	30%																			
6	4	6%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	31	44%	5	25	36%	6	7	10%	0	80%	4.32	→
Rating	Count	Percentage																			
3	7	10%																			
4	31	44%																			
5	25	36%																			
6	7	10%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.44	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	4.20	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	60%	3.87	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.39	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	4.20	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	66%	4.20	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	77%	4.41	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.96	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	84%	4.41	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit														
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Anteil</th><th>Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"</th><th>Mittelwert Schule</th><th>Tendenz seit letzter Evaluation</th></tr><tr><td>0</td><td>60%</td><td>3.71</td><td>k. V.</td></tr></table>	Anteil	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation	0	60%	3.71	k. V.	0	60%	3.71	k. V.
Anteil	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation											
0	60%	3.71	k. V.											

Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	43%	3.64	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	50%	3.87	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	57%	4.10	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	53%	3.85	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	21%	3.25	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	26%	3.36	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	41%	4.03	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	67%	4.30	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	59%	4.17	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	39%	3.85	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	83%	4.38	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	76%	4.21	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	47%	3.73	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	4.37	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	39%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	3	4%	4	19	27%	5	31	44%	keine Antwort	15	21%	0	71%	4.52	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	3	4%																						
4	19	27%																						
5	31	44%																						
keine Antwort	15	21%																						

Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>31%</td></tr><tr><td>18</td><td>18</td><td>26%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	1	1%	3	9	13%	4	19	27%	5	22	31%	18	18	26%	0	59%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	1	1%																									
3	9	13%																									
4	19	27%																									
5	22	31%																									
18	18	26%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>17%</td></tr><tr><td>28</td><td>28</td><td>40%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	6%	3	12	17%	4	14	20%	5	12	17%	28	28	40%	0	37%	3.85	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	6%																									
3	12	17%																									
4	14	20%																									
5	12	17%																									
28	28	40%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>11</td><td>11</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	1	1%	3	7	10%	4	19	27%	5	31	44%	11	11	16%	0	71%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	1	1%																									
3	7	10%																									
4	19	27%																									
5	31	44%																									
11	11	16%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>12</td><td>12</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	2	3%	3	11	16%	4	21	30%	5	23	33%	12	12	17%	0	63%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	2	3%																									
3	11	16%																									
4	21	30%																									
5	23	33%																									
12	12	17%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>20%</td></tr><tr><td>7</td><td>7</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	7%	3	18	26%	4	26	37%	5	14	20%	7	7	10%	0	57%	3.80	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	5	7%																									
3	18	26%																									
4	26	37%																									
5	14	20%																									
7	7	10%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>30</td><td>30</td><td>43%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	14	20%	5	19	27%	30	30	43%	0	47%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	10%																									
4	14	20%																									
5	19	27%																									
30	30	43%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>31</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	18	26%	5	15	21%	keine Antwort	31	44%	0	47%	4.27	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	9%																									
4	18	26%																									
5	15	21%																									
keine Antwort	31	44%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>11%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>37</td><td>53%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	1	1%	3	7	10%	4	16	23%	5	8	11%	keine Antwort	37	53%	0	34%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	1	1%																									
3	7	10%																									
4	16	23%																									
5	8	11%																									
keine Antwort	37	53%																									

Zusammenarbeit im Schulteam																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>37</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	37	53%	5	16	23%	keine Antwort	10	14%	0	76%	4.17	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	10%																						
4	37	53%																						
5	16	23%																						
keine Antwort	10	14%																						
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>43%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	4%	3	10	14%	4	23	33%	5	30	43%	keine Antwort	4	6%	0	76%	4.32	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	3	4%																						
3	10	14%																						
4	23	33%																						
5	30	43%																						
keine Antwort	4	6%																						
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	8	11%	4	22	31%	5	29	41%	keine Antwort	10	14%	0	73%	4.39	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	8	11%																						
4	22	31%																						
5	29	41%																						
keine Antwort	10	14%																						
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	2	3%	4	29	41%	5	28	40%	keine Antwort	10	14%	0	81%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	2	3%																						
4	29	41%																						
5	28	40%																						
keine Antwort	10	14%																						
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>16</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	34	49%	5	13	19%	keine Antwort	16	23%	0	67%	4.13	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	10%																						
4	34	49%																						
5	13	19%																						
keine Antwort	16	23%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	87%	4.41	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	77%	4.50	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	81%	4.37	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	81%	4.37	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	71%	4.28	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	69%	4.25	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	67%	4.11	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	77%	4.28	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	70%	4.22	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	3	4%	3	13	19%	4	21	30%	5	17	24%	6	15	21%	0	54%	4.00	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	3	4%																									
3	13	19%																									
4	21	30%																									
5	17	24%																									
6	15	21%																									
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	3	3%	3	10	14%	4	25	36%	5	20	29%	6	12	17%	0	64%	4.16	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	3	3%																									
3	10	14%																									
4	25	36%																									
5	20	29%																									
6	12	17%																									
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	6%	3	6	9%	4	21	30%	5	19	27%	6	19	27%	0	57%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	4	6%																									
3	6	9%																									
4	21	30%																									
5	19	27%																									
6	19	27%																									

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Zusammenarbeit mit Schulleitung Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>10</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>43%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	10	14%	4	26	37%	5	30	43%	6	4	6%	0	80%	4.36	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	10	14%																			
4	26	37%																			
5	30	43%																			
6	4	6%																			

Schulführung

Bewertung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>41</td><td>59%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	1	1%	4	21	30%	5	41	59%	6	6	9%	0	89%	4.63	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	1	1%																						
4	21	30%																						
5	41	59%																						
6	6	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	10	10%	3	7	7%	4	28	40%	5	26	37%	6	8	11%	0	77%	4.33	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	10	10%																									
3	7	7%																									
4	28	40%																									
5	26	37%																									
6	8	11%																									
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	10	10%	3	7	7%	4	28	40%	5	19	27%	6	13	19%	0	67%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	10	10%																									
3	7	7%																									
4	28	40%																									
5	19	27%																									
6	13	19%																									
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>33</td><td>33%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	33	33%	3	23	33%	4	26	37%	5	9	13%	6	10	14%	0	50%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	33	33%																									
3	23	33%																									
4	26	37%																									
5	9	13%																									
6	10	14%																									
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>38</td><td>54%</td></tr><tr><td>3</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	38	54%	3	23	33%	4	8	11%	0	87%	4.36	↘						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	38	54%																									
3	23	33%																									
4	8	11%																									
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>30</td><td>43%</td></tr><tr><td>3</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	30	43%	3	29	41%	4	8	11%	0	84%	4.44	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	4%																									
2	30	43%																									
3	29	41%																									
4	8	11%																									
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>3</td><td>37</td><td>53%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	21	30%	3	37	53%	4	8	11%	0	83%	4.57	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	3	4%																									
2	21	30%																									
3	37	53%																									
4	8	11%																									
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>3</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	9%	2	29	41%	3	21	30%	4	14	20%	0	71%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	6	9%																									
2	29	41%																									
3	21	30%																									
4	14	20%																									
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>22</td><td>31%</td></tr><tr><td>3</td><td>32</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	5	7%	2	22	31%	3	32	46%	4	11	16%	0	77%	4.50	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	5	7%																									
2	22	31%																									
3	32	46%																									
4	11	16%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	11	16%	2	29	41%	3	17	24%	4	13	19%	0	66%	4.13	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	11	16%																									
2	29	41%																									
3	17	24%																									
4	13	19%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>8</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	31	44%	5	29	41%	8	8	11%	0	86%	4.45	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	3%																						
4	31	44%																						
5	29	41%																						
8	8	11%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>54</td><td>77%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	1%	4	13	19%	5	54	77%	2	2	3%	0	96%	4.79	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	1%																						
4	13	19%																						
5	54	77%																						
2	2	3%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>51</td><td>73%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	16	23%	5	51	73%	3	3	4%	0	96%	4.76	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	16	23%																						
5	51	73%																						
3	3	4%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>55</td><td>79%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	19%	5	55	79%	2	2	3%	0	97%	4.81	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	13	19%																						
5	55	79%																						
2	2	3%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>39</td><td>56%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	5	7%	4	21	30%	5	39	56%	4	4	6%	0	86%	4.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	5	7%																						
4	21	30%																						
5	39	56%																						
4	4	6%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Level</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>46</td><td>66%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Level	Count	Percentage	3	2	3%	4	20	29%	5	46	66%	2	2	3%	0	94%	4.67	→
Level	Count	Percentage																			
3	2	3%																			
4	20	29%																			
5	46	66%																			
2	2	3%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	81%	4.23	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	73%	4.29	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	69%	4.29	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	79%	4.49	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	71%	4.60	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	69%	4.50	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	63%	4.45	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	46%	3.57	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	37%	3.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>21</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	4	6%	4	23	33%	5	21	30%	6	21	30%	0	63%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	4	6%																									
4	23	33%																									
5	21	30%																									
6	21	30%																									
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>29</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	2	3%	4	21	30%	5	16	23%	6	29	41%	0	53%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	2	3%																									
4	21	30%																									
5	16	23%																									
6	29	41%																									
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>21</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	7%	4	33	47%	5	21	30%	6	11	16%	0	77%	4.30	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	7%																									
4	33	47%																									
5	21	30%																									
6	11	16%																									
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	10%	4	29	41%	5	22	31%	6	12	17%	0	73%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	10%																									
4	29	41%																									
5	22	31%																									
6	12	17%																									
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	6%	3	14	20%	4	36	51%	5	7	10%	6	8	11%	0	61%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	4	6%																									
3	14	20%																									
4	36	51%																									
5	7	10%																									
6	8	11%																									
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>31</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	1	1%	4	29	41%	5	31	44%	6	8	11%	0	86%	4.48	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	1	1%																									
4	29	41%																									
5	31	44%																									
6	8	11%																									

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung - Gesamtmaßnahmen						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	43 61% 16 23% 7 10% 4 6% 34				



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	10	14%	4	27	39%	5	22	31%	6	10	14%	0	70%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	10	14%																						
4	27	39%																						
5	22	31%																						
6	10	14%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	5	7%	4	26	37%	5	29	41%	6	9	13%	0	79%	4.42	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	5	7%																						
4	26	37%																						
5	29	41%																						
6	9	13%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>34</td><td>49%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	3	4%	4	23	33%	5	34	49%	6	9	13%	0	81%	4.53	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	3	4%																						
4	23	33%																						
5	34	49%																						
6	9	13%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>33</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	1%	4	25	36%	5	33	47%	6	11	16%	0	83%	4.55	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	1%																						
4	25	36%																						
5	33	47%																						
6	11	16%																						

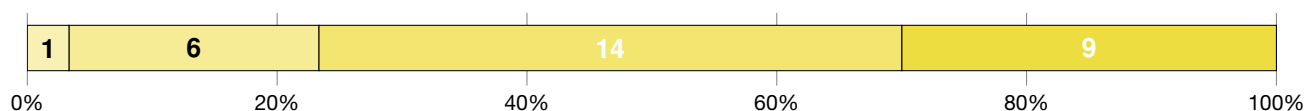
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	4 6% 38 54% 21 30% 7 10% 3456	0	84%	4.29	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

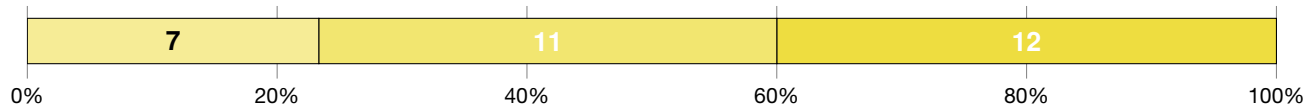
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



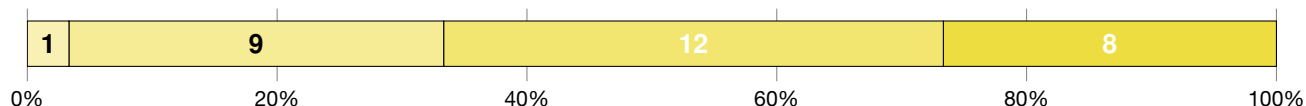
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

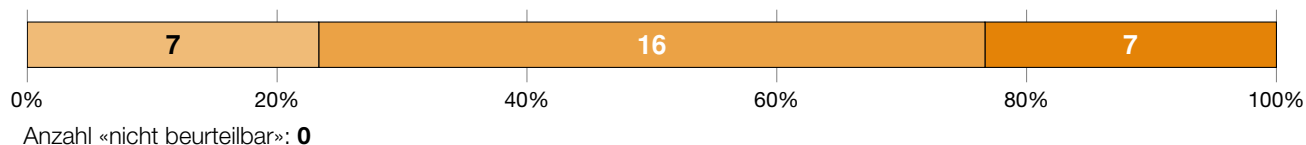
Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



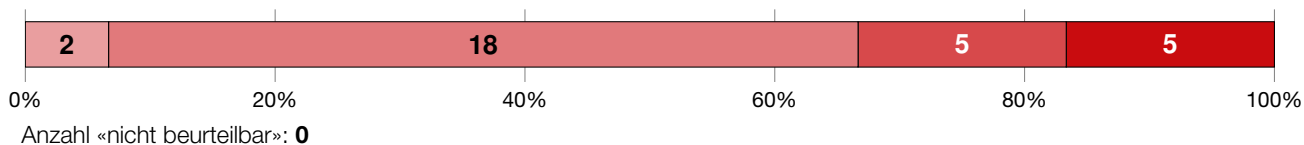
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



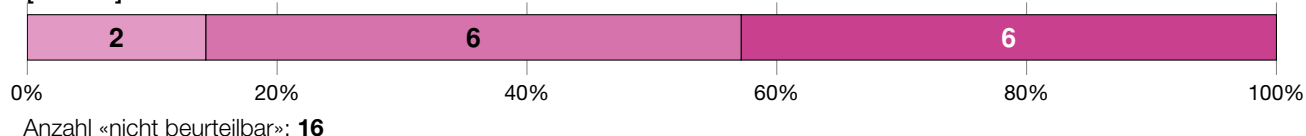
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

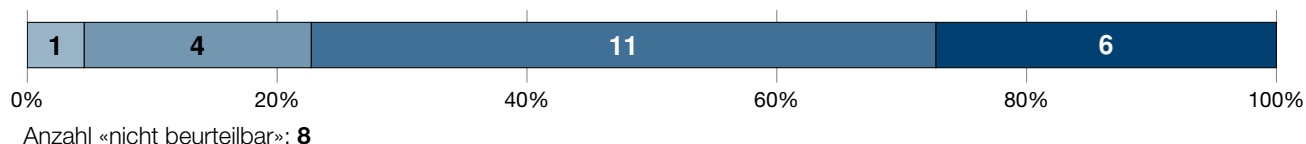


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

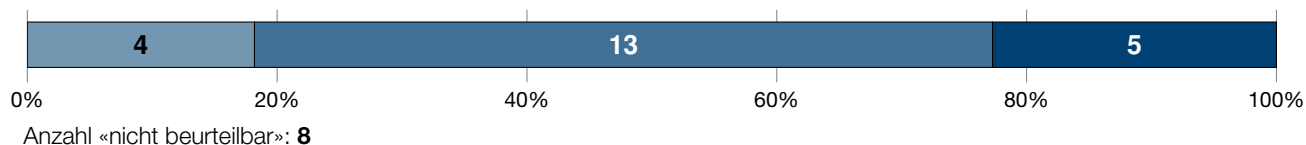
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>